

INHALT

[\(Ver\)blühende Landschaften. Was ist uns die Musik wert?](#)
[Inklusion als Chance](#)
[Musikalische Bildung in Deutschland – Zeit zum Handeln](#)
[125 Jahre Beethoven-Haus Bonn und das Amphitheater von El Jem](#)
[50. Kammermusikurs „Jugend musiziert“ in Weikersheim](#)
[Sommerpause](#)
[Impressum](#)

(Ver)blühende Landschaften. Was ist uns die Musik wert?

Mit dem Themenschwerpunkt „(Ver)blühende Landschaften. Was ist uns die Musik wert?“ ist die neue Ausgabe des Musikforums erschienen.

Musik spielt in der heutigen Gesellschaft eine zentrale Rolle. Konzerte, Festivals und Vereine prägen das Bild der Musiklandschaft und sind wesentlicher Teil unserer einzigartigen Kulturellen Vielfalt. Doch welchen Stellenwert besitzt Musik in der Gesellschaft wirklich? Wird die derzeitige Musikvermittlung ihrem Ziel, Neugierde zu wecken und Kreativität zu entfalten, in Zukunft weiterhin gerecht werden können? Wie sollte es mit der Musikförderung angesichts des Strukturwandels der Gesellschaft weitergehen? Mit diesen und weiteren Themen beschäftigen sich die Autorinnen und Autoren der aktuellen Ausgabe.

Chefredakteur **Prof. Christian Höppner** schreibt im Editorial:

„Die aktuelle Diskussion um die Neuausrichtung der Musikförderung mäandert merkwürdig im Bereich der Symptome. Gesellschaftliche Wandlungsprozesse wie die fortschreitende Digitalisierung unseres Denkens und Handelns und die damit auch einhergehenden Veränderungen im Rezeptionsverhalten sind spannende Themen für gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen – sie sind aber keine Begründung für den Raubbau an unserer Kulturellen Vielfalt. Es gibt keine ‚Museumskultur‘, allenfalls eine schlechte Vermittlung, Aufführung oder Präsentation. Werte verfallen nicht, sondern wandeln sich. Um die für die Musik immer wieder proklamierte Wertstellung für das Individuum wie für unsere Gesellschaft Wirklichkeit werden zu lassen, bedarf es der uneingeschränkten Teilhabe am gesamten Spektrum unserer Kulturellen Vielfalt – von Anfang an und ein Leben lang.“

Das Musikforum enthält darüber hinaus das Supplement *DMR aktuell*, das Informationen aus den Projekten und Mitgliedsverbänden des Deutschen Musikrates bereitstellt.

Das Musikforum, das vom Deutschen Musikrat in Zusammenarbeit mit Schott Music herausgegeben wird, ist zu bestellen unter:

Schott Music
Leserservice - Postfach 36 40
55026 Mainz
Telefon: +49 6131 24 68 57
Fax: +49 6131 24 64 83

eMail: Zeitschriften.Leserservice@schott-music.com

Internet: musikforum-online.de

Inklusion als Chance

Die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, **Verena Bentele**, hat sich in einem Schreiben an den Deutschen Musikrat zum Grünbuch „Was ist uns die Musik wert? Öffentliche Förderung in der Diskussion“ geäußert. Bentele bezieht sich auf die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), der die Bundesrepublik Deutschland 2009 beigetreten ist, und schreibt u.a.: „Neben dem sich aus Art. 30 (1) UN-BRK ergebenden Grundrecht aller Menschen auf barrierefreien Zugang zu Angeboten des kulturellen Lebens besteht ebenso das Grundrecht nach Art. 30 (2) UN-BRK auf aktive Teilhabe durch die eigene Entfaltung des kreativen, künstlerischen und intellektuellen Potenzials. [...] Dass die öffentliche Kulturförderung sich im Hinblick auf die Teilhabe aller verändern muss, steht außer Zweifel. Zur Identifizierung der konkreten Kriterien halte ich es für erforderlich, den Fragenkatalog im Hinblick auf den barrierefreien Zugang zu Musik- bzw. Kulturangeboten sowie im Hinblick auf die Inklusion in der musikalischen Bildung und im Musikleben gem. UN-BRK zu erweitern.“

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die Anregungen der Bundesbehindertenbeauftragten Verena Bentele zeigen einmal mehr, welche bedeutende Rolle die Bildungs- und Kulturlandschaft für unsere Gesellschaft spielen. Das Thema der Inklusion gewinnt im Deutschen Musikrat und seinem Mitgliederkreis eine immer größere Bedeutung, denn abgesehen vom Eigenwert der Musik ist sie ein ideales Medium, um die eigenen Kreativpotenziale zu entdecken und die Neugierde auf das je Andere zu wecken.

Ich danke Verena Bentele für ihre Stellungnahme, die eine wichtige Ergänzung des Fragenkataloges im Grünbuch des Deutschen Musikrates darstellt. Die dort aufgeworfenen Fragestellungen sind nicht in Stein gemeißelt und können jederzeit durch Anregungen und Stellungnahmen thematisch erweitert werden.“

Der Verband deutscher Musikschulen (VdM), Mitglied im Deutschen Musikrat, hat im Rahmen seiner Hauptarbeitstagung im Mai 2014 die [Potsdamer Erklärung „Musikschule im Wandel – Inklusion als Chance“](#) veröffentlicht.

Positionierungen und Meinungsäußerungen zum Grünbuch „Was ist uns die Musik wert? Öffentliche Förderung in der Diskussion“ können noch bis 19. September 2014 an [generalsekretariat\(at\)musikrat.de](mailto:generalsekretariat(at)musikrat.de) gesendet werden. Das komplette Schreiben von Verena Bentele sowie weitere Stellungnahmen zum Grünbuch finden Sie unter www.musikrat.de/musikpolitik/gruenbuch.

Musikalische Bildung in Deutschland – Zeit zum Handeln

Der Deutsche Musikrat veranstaltet in Kooperation mit der ARD das Symposium [„Musikalische Bildung in Deutschland – Zeit zum Handeln“](#) am Donnerstag, 18. September 2014 von 17.00 bis 19.00 Uhr im ARD-Hauptstadtstudio in Berlin. Im Fokus des Symposiums stehen die aktuellen Herausforderungen der Musikvermittlung. So prägen der zunehmend verdichtete Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen, das veränderte Rezeptionsverhalten junger Menschen und auch die schulpolitischen Realitäten die Rahmenbedingungen für Musikalische Bildung. Ziel des Symposiums ist es, Impulse für die Musikalische Bildung und deren flächendeckende und nachhaltige Vermittlung zu setzen.

Den Auftakt bilden zwei Keynotes zum Thema Musikalische Bildung in Deutschland von **Prof. Dr. Karola Wille**, Intendantin des Mitteldeutschen Rundfunks, und **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates. Im Rahmen des darauffolgenden Podiums diskutieren:

- **Saraya Gomis**, Studienrätin an einer Sekundarschule in Berlin-Wedding
- **Joachim Knuth**, NDR Programmdirektor Hörfunk und Vorsitzender der ARD-Hörfunkkommission
- **Dr. Ulrike Liedtke**, Vorsitzende der Konferenz der Landesmusikräte im Deutschen Musikrat
- **Prof. Dr. Sebastian Nordmann**, Intendant des Konzerthauses Berlin und des Konzerthausorchesters Berlin
- **Prof. Ulrich Rademacher**, Musiker und Hochschul-Professor in Köln

Das Symposium bildet den Auftakt zu dem bundesweiten Musikvermittlungsprojekt „Das Dvořák-Experiment – Ein ARD Konzert macht Schule“, welches am 19. September 2014 startet und Schülerinnen und Schüler in ganz Deutschland für klassische Musik begeistern soll (www.schulkonzert.ard.de).

125 Jahre Beethoven-Haus Bonn und das Amphitheater von El Jem

Sommertournee des Bundesjugendorchesters mit Markus Stenz durch Deutschland, Italien und Tunesien

Neben Deutschland und Italien führt die diesjährige Sommertournee das Bundesjugendorchester auch nach Tunesien. Auf Einladung des tunesischen Kulturministeriums und durch die großzügige Unterstützung des Auswärtigen Amtes, ist dies die erste Tournee des Orchesters in ein nordafrikanisches Land.

Das Orchester macht am 30. Juli 2014 – nach einem Konzert bei der Detmolder Sommerakademie und Konzerten in Schwäbisch-Gmünd, Toblach und Brixen – auch für ein sommerliches Open-Air-Konzert im historischen Ambiente des Arkadenhofs der Universität zum 125. Jubiläum des Beethoven-Hauses in Bonn halt. Ein Schwerpunkt des Programms ist die Beschäftigung mit **Ludwig van Beethoven** und dessen „Ode an die Freude“, dem 4. Satz der 9. Sinfonie. In Bonn werden dazu unter dem Dirigat von **Markus Stenz** vier junge Gesangssolisten und der Philharmonische Chor Bonn zu erleben sein. Außerdem stehen die Ouvertüre von **Felix Mendelssohn-Bartholdys** „Sommernachtstraum“ und **Joseph Haydns** Sinfonie Nr.30 auf dem Programm.

Bei wechselnden Programmabläufen in den verschiedenen Städten stellen die selten aufgeführten Lieder der Komponistin **Alma Mahler** (1879–1964) ein weiteres Highlight dar. Die Mezzosopranistin **Stella Doufexis**, die bereits das zweite Mal mit dem Orchester auf Tournee geht, wird ihre Interpretation von sieben Alma Mahler-Liedern präsentieren, u.a. auch beim internationalen Musikfestival young.euro.classic im Berliner Admiralspalast.

Das Amphithéâtre von El Jem und das dortige Festival international de musique symphonique wird kurz vor Ende der Reise eine eindrucksvolle Kulisse für die jugendlichen Musiker bieten, in die tunesische Kultur einzutauchen und wertvolle Eindrücke mitzunehmen.

Alle Termine und weitere Informationen über das Bundesjugendorchester unter www.musikrat.de/bjo

50. Kammermusikkurs „Jugend musiziert“ in Weikersheim

Am Dienstag, 19. August 2014 beginnt in der Landesmusikakademie Schloss Weikersheim der 50. Deutsche Kammermusikkurs „Jugend musiziert“ mit 53 Nachwuchsmusikern aus zehn Bundesländern und aus der Deutschen Schule Moskau. Der 12-tägige Kurs endet mit zwei öffentlichen Konzerten am 29. August 2014 um 18.00 Uhr im Kammermusiksaal der Hochschule für Musik Würzburg und am 30. August 2014 um 11.00 Uhr im Konzertsaal der Musikakademie Weikersheim.

Hartmut Gerhold, künstlerischer Leiter des diesjährigen Kammermusikkurses verspricht zwei musikalisch anregende, erlebnisreiche Wochen. Unterscheidet sich doch der Kammermusikkurs „Jugend musiziert“ von vielen anderen Musikcamps durch seine vergleichsweise lange Dauer und animiert so Musiker zu Ensemblegründungen vor Ort und zur vertieften Beschäftigung mit Werken der Kammermusik. Aber auch bestehende Ensembles erhalten dort gezielte Anleitung, und einige nutzen den Aufenthalt in Weikersheim, um sich auf WESPE vorzubereiten – einen Wettbewerb für Bundespreisträgerinnen und -preisträger im Herbst dieses Jahres.

Jeder der 53 Musiker ist an den 12 Tagen an zwei Ensemblebesetzungen beteiligt und wird von folgenden Dozenten gecoacht: **Mario Blaumer** (Violoncello), **Konstanze Eickhorst** (Klavier), **Sanja Fister** (Schlagzeug), **Hartmut Gerhold** (Flöte und Kursleitung), **Hans-Joachim Greiner** (Viola), **Joachim Klemm** (Klarinette), **Winfried Rademacher** (Violine) und **Jörg Michael Thomé** (Fagott).

Der Kammermusikkurs gibt den Preisträgern des Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“ die Möglichkeit, unter Anleitung namhafter Dozenten Werke verschiedener Epochen zu erarbeiten, auch weniger bekannte Komponisten kennen zu lernen und über einen vergleichsweise langen Zeitraum in außergewöhnlichen Besetzungen zu musizieren. Zeitgenössische Musik steht von Anbeginn auf jedem Kursprogramm, aber auch weltbekannte Werke der „Klassiker“ gehören dazu. An den 50 Kammermusikkursen haben im Laufe von fünf Jahrzehnten nahezu 2.500 „Jugend musiziert“-Preisträger teilgenommen.

Der Deutsche Kammermusikkurs wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und erhielt über Jahrzehnte Unterstützung von der ProMusica Viva Maria Strecker-Daelen-Stiftung.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/jumu

Sommerpause

Der Newsletter des Deutschen Musikrates macht Sommerpause. Die nächste Ausgabe wird am Mittwoch, 27. August 2013 erscheinen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommerzeit!

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat

Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates